

15.12.2015

## Kleine Anfrage 4140

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

### Linke Gewalt gegen Polizeibeamte

Auf eine aggressive Stimmung unter Rechten, etwa bei Pegida-Kundgebungen, ist die Polizei in NRW eingestellt. Bei einer Veranstaltung in Duisburg haben jedoch am 07.12.2015 linke Gegendemonstranten in einem Maß die Polizei angegriffen, die ein Sprecher der Gewerkschaft der Polizei in den Medien als „neue Entwicklung“ bezeichnet (Rheinische Post, 09.12.2015, S. 3).

Konkret haben etwa 400 Linke versucht, zu der Kundgebung von rund 150 Pegida-Anhängern durchzudringen. Mehrere Hundertschaften der Polizei schützten die rechte Demonstration. Eine Gruppe teils Vermummter aus den Reihen der Linken griff die Polizisten mit Straßenschildern, Absperrgittern, Bauzäunen und Flaschen an und ging mit Pfefferspray auf die Polizeipferde los.

Der Vorsitzende der GdP, Arnold Plickert, vermisst nach den Ereignissen einen „Aufschrei“ in der Politik, wie er nach Ausschreitungen rechter Demonstranten üblich ist. Es schein ein Unterschied zwischen rechter und linker Gewalt gemacht zu werden. Die Polizei dürfe jedoch „nicht zum Spielball“ zwischen den beiden radikalen Gesinnungen werden.

Trotz der Ausschreitungen ist in Duisburg nicht geplant, die Mannschaftsstärke bei den Pegida-Kundgebungen zu erhöhen. Ein Polizeisprecher gab aber gegenüber der „Rheinischen Post“ an, man werde „immer mit ausreichend Personal vor Ort sein“.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Was genau ist am Abend des 07.12.2015 in Duisburg im Rahmen der Pegida-Kundgebung geschehen? (Bitte genaues Lagebild angeben, inkl. Mannstärke der Duisburger Polizei, Anzahl und Art der Verletzungen bei den Einsatzkräften, Anzahl der Verhaftungen.)

Datum des Originals: 10.12.2015/Ausgegeben: 15.12.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

2. Sind unter den Verhafteten polizeilich bekannte Personen aus der linksextremistischen Szene?
3. Sind der Landesregierung Vorfälle wie diese auch aus anderen Städten in Nordrhein-Westfalen bekannt, in denen es bereits Pegida-Kundgebungen und linke Gegendemonstrationen gab?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Aussage des Vorsitzenden der GdP, in Fällen linker Gewalt fehle „der Aufschrei“ in der Politik?
5. Wie viele Ausschreitungen bei Demonstrationen rechter bzw. linker Extremisten hat es in NRW seit 2010 gegeben? (Bitte auflisten nach Ort, Gesinnung der Demonstranten, Art der Ausschreitungen.)

Gregor Golland